W-04-753-5 Zum Besseren. Neues Wachstum für unser Land.

Antragsteller*in: Vincent Lohmann (KV Krefeld)

Änderungsantrag zu W-04

Von Zeile 753 bis 755:
Die ~~500-Millionen-Steuer~~Millionärssteuer: Im internationalen Vergleich sind sehr große Vermögen in Deutschland besonders stark bei sehr wenigen Menschen konzentriert. Diese extreme Vermögenskonzentration stellt eine Bedrohung für unsere Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt dar. Während über Einschnitte bei Krankenversorgung, Kinderbetreuung oder Renten diskutiert

Von Zeile 760 bis 768:
de facto weniger Steuern auf ihr Einkommen als der Rest der Arbeitenden. Daher wollen wir extrem hohe Vermögen ab ~~500~~100 Millionen Euro stärker heranziehen. Dabei sehen wir die Besteuerung nicht nur als Mittel zur Finanzierung des Gemeinwesens und ~~vor allem~~ der Sicherheit und Verteidigungsfähigkeit Deutschlands und Europas ~~heranziehen~~, um Verteilungskonflikte im Kernhaushalt zulasten des Sozialen zu verhindern, sondern auch als Instrument zum Schutz unserer Demokratie und zur Begrenzung übermäßiger wirtschaftlicher und politischer Macht. Die Besteuerung soll ab einem Vermögen von 100 Millionen Euro mit einer Besteuerung von 2 % jährlich beginnen und dann progressiv anwachsen bis zu einem Steuersatz von 10 % ab 10 Milliarden Euro. Dabei sollen bereits geleistete Einkommensteuerzahlungen und Kapitalertragssteuern angerechnet ~~werden. Substanzbesteuerung ist nicht unser Ziel. So kann die ansonsten für alle geltende Progressivität des Einkommensteuersystems auch an der obersten Spitze beibehalten~~ werden.

Begründung

Die Überkonzentration von Vermögen gefährdet die demokratische Chancengleichheit und führt zu einer dramatischen Schieflage bei politischen Einflussmöglichkeiten. Die Regulierungs- und Lenkungswirkung einer Reichenbesteuerung ist somit eine demokratiepolitische Notwendigkeit.

Die progressive Gestaltung des Steuersatzes ist erforderlich, da die Renditen auf Vermögen tendenziell mit deren Größe zunehmen. Während das durchschnittliche Vermögenswachstum bei ca. 7 % pro Jahr liegt, erzielen Milliardäre in der Regel deutlich höhere Zuwachsraten. Zudem hat sich dieses Vermögenswachstum in den vergangenen Jahren, insbesondere an der Spitze der Vermögensverteilung, stark beschleunigt. So stieg das Vermögen der reichsten Privatpersonen in Deutschland laut World Wealth Report im Jahr 2025 um 12,7 %. Weltweit verzeichneten Milliardäre laut Oxfam im selben Jahr sogar ein durchschnittliches Vermögenswachstum von rund 16 %. Um dieses exponentielle Wachstum von Reichtum an der Spitze wirksam einzudämmen, reicht die im Antrag ursprünglich vorgeschlagene Besteuerung nicht aus; es braucht eine starke Progression.

weitere Antragsteller*innen

Lilli Hampeter (KV Düsseldorf); Dennis Nawrot (KV Gelsenkirchen); Ida Holschbach (KV Köln); Viona-Loreen Merkle (KV Tübingen); Maximilian Vogel (KV Köln); Alhusene Jallow (KV Bochum); Nabiha Ghanem (KV Soest); Elias Freiwald (KV Karlsruhe); Aeneas Niklas Marxen (KV Köln); Antje Westhues (KV Bochum); Niklas Graf (KV Wesel); Maik Babenhauserheide (KV Herford); Irina Prüm (KV Leverkusen);

Bendix Grimm (KV Hamburg-Bergedorf); Frederik Paul Antary (KV Ennepe-Ruhr); Emine Gökce (KV Krefeld); Kevin Schwickerath (KV Gelsenkirchen); Julia Länder (KV Leverkusen); Nico Hohmt (KV Krefeld); sowie 107 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.